Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 87. Dienstag, den 29. October 1895. Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.
Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Protokoll

über die Sitzung des mit Statthalterei-Erlass vom 30. Mai 1895, Z. 3475/Pr., eingesetzten **Beirathes** am **22. October 1895.**

Vorsitzender: Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann Dr. Hans v. Friebeis.

Anwesende: Brauneiß, Dr. Daum, Gräf, Dr. Kupka, Müller, Dr. Nechansky, Purscht, Rißaweg, Schneiderhan, Stiaßny, Strobach, Dr. Vogler, Wessely, Witzelsberger, Wurm.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis eröffnet die Sitzung und macht der Versammlung nachstehende Mittheilungen:

I. Se. Durchlaucht der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein hat das in der heurigen Jahresausstellung der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens ausgestellt gewesene Ölgemälde von Hans Temple: „Professor Tilgner in seinem Atelier“ angekauft und der Stadt Wien zum Geschenke gemacht.

Der Vorsitzende bemerkt hiezu, dass er nebst der Erlassung eines Dankschreibens an den Cabinetsrath Sr. Durchlaucht Karl von In der Maur auf Strehlburg, persönlich Sr. Durchlaucht den Dank der Stadt Wien für diese neuerliche Bereicherung der städtischen Gemäldegallerie aussprechen werde.

II. Der Leipziger Lehrer-Gesangverein spricht für den ihm am 2. d. M. im Rathhause bereiteten festlichen Empfang den Dank aus.

III. Aus dem gleichen Anlasse spricht der Lehrerhausverein in Wien den Dank aus.

IV. Seitens sämmtlicher neugewählten Gemeinderäthe sind die Annahmserklärungen eingelangt. Es kann daher zur Wahl des Bürgermeisters geschritten werden und wird dieselbe am Dienstag den 29. d. M., ½11 Uhr, im Gemeinderaths-Sitzungssaale stattfinden.

Der Vorsitzende bringt weiters die für diese Wahl ausgearbeiteten Bestimmungen zur Kenntnis.

Referate:

1. (8145.) Bestellung eines Supplenten an dem Leopoldstädter Real- und Obergymnasium an Stelle des zu beurlaubenden Professors Josef Nahrhaft.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Den gegenwärtig disponiblen Professor am ehemals communalen Döblinger Obergymnasium Dr. Siegfried Mekler unter strenger Wahrung des von der Gemeinde Wien bezüglich seiner Übernahme in den Staatsdienst eingenommenen und dem k. k. n.-ö. Landesschulrathe mitgetheilten Standpunktes und unpräjudicierlich einer anderweitigen Entscheidung in dieser Angelegenheit vorläufig und bis auf weiteres aushilfsweise an Stelle des zu beurlaubenden Professors Josef Nahrhaft dem Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium zur Dienstleistung mit dem Lehrpensum:

Griechisch III a 5 Wochenstunden,
Latein IV a 6 „
Griechisch IV a 4 „

zusammen 15 Wochenstunden, zuzuweisen und hievon umgehend dem k. k. n.-ö. Landesschulrathe Bericht zu erstatten. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

2. (8291.) Landesschulraths-Erlass vom 20. März 1895, Z. 2301, womit der Entwurf eines Vertrages, betreffend die Beitragsleistung der Gemeinde Wien für das k. k. Staatsgymnasium im XVII. Bezirke, übermittelt wird.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Es ist dem k. k. n.-ö. Landesschulrathe unter Rückmittlung des übersendeten Vertragsentwurfes und unter Beischluss des einen

integrierenden Bestandtheil des abzuschließenden Vertrages bildenden Protokolles (Art. II) und der topographischen Beschreibung der zu Schulzwecken (resp. zu Zwecken des k. k. Staatsgymnasiums) derzeit dienenden Localitäten (Art. I) zu berichten, dass die Gemeinde Wien sich mit diesem Vertragsentwurfe mit der Modification einverstanden erkläre, dass Art. VI desselben die nachstehende Fassung erhalte:

Art. VI. Die Kosten der Erhaltung der in dem städtischen Gebäude XVII., Calvarienberggasse 31 (früher Kirchengasse 35) befindlichen Turnhalle, sowie die Kosten der Erhaltung der in derselben befindlichen, dem mehrfach genannten k. k. Gymnasium zur Mitbenützung überlassenen Turngeräthe werden nach wie vor von der Gemeinde Wien allein bestritten. Zu den Kosten der Reinigung, Beheizung und Beleuchtung dieser Turnhalle wird seitens des k. k. Ärars ein Jahrespauschale von 80 fl. beigetragen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

3. (8492.) Remunerierung der mit der Führung der Ortsschulrathsgeschäfte im XVI. Bezirke während der Schuljahre 1893/94 und 1894/95 betraut gewesenen Beamten.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Dem Magistrats-Concipisten Dr. Dont und den Diurnisten Franz Wintersteiner und Georg Hochhauser eine Gesammtremuneration von 120 fl. zu gewähren und zur Ausgabs-Rubrik XLIII 16 einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

4. (8484.) Zuschrift des Wiener Bezirksschulrathes vom 5. October 1895, Z. 6252, betreffend die Verpflichtung der gegen Carenz der Bezüge beurlaubten Lehrpersonen zur Beitragsleistung zur Lehrerpensionscassa für die Urlaubsdauer.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Es sei dem Wiener Bezirksschulrathe bekanntzugeben, dass nach Anschauung der Gemeinde Wien durch die Ertheilung eines Urlaubes mit Carenz der Gebüren dem Verhältnisse der bezüglichen Lehrpersonen zur Pensionscassa in keiner Richtung hin eine Änderung eintritt und daher jede Lehrperson von den ihr zuerkannten Bezügen, ganz unabhängig davon, ob sie dieselben vollständig, theilweise oder gar nicht thatsächlich bezieht, während der ganzen Zeit, welche bei Bemessung der Pension und zur Erlangung der Dienstalterszulagen rechtmäßig eingezählt werden muss, die nach dem im § 80 des Gesetzes vom 5. April 1870, L.-G.-Bl. Nr. 35, aufgestellten Maßstabe zu bemessenden Beiträge zur Lehrerpensionscassa zu leisten hat.

5. (8267.) Abänderung des § 15, Alinea 1, der Marktordnung für den Central-Viehmarkt.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: 1. Es ist im Wege der k. k. n.-ö. Statthalterei folgende Abänderung des § 15, Alinea 1, der Marktordnung für den Central-Viehmarkt zu beantragen: „Der Wiederverkauf der auf dem Central-Viehmarkte gekauften Thiere und sonstigen Feilschaften auf diesem Markte ist untersagt."

2. Die auf dem Central-Viehmarkte zum Verkaufe eingelangten Rinder sind alsbald nach dem Einlangen und Einstellen in die Stallungen mit dem vollen Namen des Viehhändlers oder Bevollmächtigten, welcher diese Thiere zugesendet erhält, und mit der Nummer der Partie zu märken. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

6. (8430.) Vermehrung des dem Central-Viehmarkte zugewiesenen beeideten Aufseherpersonales.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Zahl der beeideten Brückenaufseher ist um zwei Stellen zu vermehren, beziehungsweise im Dienerstatus des Marktamtes die Dienerstellen der II. Bezugsclasse von 34 auf 36 zu erhöhen. Für die auf das heurige Jahr noch entfallenden Kosten wird ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

7. (8425.) Adolf Maier, provisorischer Hausinspector für den Central-Viehmarkt und für das St. Marxer Schlachthaus, um definitive Anstellung.

Votum des Beirathes und Verfügung: Dem Genannten auf Grund seiner am 28. August d. J. zur Zufriedenheit vollstreckten einjährigen Probedienstzeit die Stelle eines Hausinspectors für den Central-Viehmarkt definitiv zu verleihen.

8. (8644.) Bewilligung einer Zulage von monatlich 20 fl. für alle neun bei der Bauleitung der Wienfluss-Regulierung systemisierten Bauaufseher für die Dauer der auswärtigen Verwendung.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Vergleiche Votum und Verfügung vom 13. October 1895, Z. 8340.)

9. (8614.) Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Sicherstellung der Arbeiten und Lieferungen für den Bau des rechtsseitigen Haupt-Sammelcanales vom Kaiserbade bis zur Postgasse im I. Bezirke. (Baulos IV a.)

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: 1. Die Erd-, Baumeister- und Pflastererarbeiten der Union-Baugesellschaft mit der offerierten Aufzahlung von 14½ Percent auf die Einheitspreise des Voranschlages und unter Gewährung eines Preises von 2 fl. 50 kr. für jeden Cubikmeter abzubrechenden Mauerwerkes und von 4 fl. 50 kr. für jeden Cubikmeter durchstemmten Mauerwerkes.

2. Die Lieferung des Portland-Cementes:

a) zur Hälfte der Firma Gebrüder Leube in Gartenau zum reducierten Preise von 2 fl. 50 kr. per 100 kg.,

b) zu ein Viertel der Perlmooser Actien-Gesellschaft zum reducierten Einheitspreise von 2 fl. 45 kr. per 100 kg., und

c) zu ein Viertel der Firma Adolf v. Schenk in Ledecz zum reducierten Preise von 2 fl. 39 kr. per 100 kg.

3. Die Lieferung des Roman-Cementes der Kaltenleutgebener Kalk- und Cementfabrik aus der Fabrik zu Weißenbach a. d. Triesting zum reducierten Einheitspreise von 1 fl. 22 kr. per 100 kg.

4. Die Lieferung der Thonwaren der fürstl. Schwarzenberg'schen Thonwarenfabrik in Zliv, und zwar der Klinkerziegel zum Preise von 82 fl. per 1000 Stück und der Steinzeugrohre zum Preise von 3 fl. per Currentmeter.

5. Die Lieferung der Quader für den Nothauslass Postgasse der Union-Baugesellschaft gegen die begehrte Aufzahlung von 10 Percent auf die Einheitspreise des Kostenanschlages zu übertragen.

Endlich beantragt Referent im Sinne des Gutachtens der Offertverhandlungs-Commission die Verrechnung der aus den Wiener städtischen Steinbrüchen für das in Rede stehende Baulos IV a zu liefernden Kämpfersteine mit 49 fl. per Cubikmeter. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

10. (8516.) Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales in der Effingergasse zwischen der Lienfelder- und Römergasse im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1710 fl. 42 kr. und 200 fl. Pauschale.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Genehmigung des Anbotes der Firma N. Rella und

Neffe mit der offerierten Aufzahlung von 18 Percent gegen Verwendung von Roman-Cement, Marke Lilienfeld oder Ober-Piesting, und von Perlmooser Portland-Cement, weiters Bewilligung eines Zuschusscredites per 307 fl. 88 kr. zur Rubrik XXVII 1 b zur Deckung des sich ergebenden Mehrerfordernisses. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

11. (8605.) Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Wolfganggasse im V. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 6593 fl. 79 kr. und 400 fl. Pauschale.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Annahme des Bestbotes des Josef Cita, Stadtbaumeisters, III. Bezirk, Adamsgasse 15, mit einer Aufzahlung von 19·8 Percent gegen Verwendung von Roman-Cement, Marke Lilienfeld oder Ober-Piesting, und Perlmooser Portland-Cement und Bewilligung eines Zuschusscredites von 1305 fl. 57 kr. zur Rubrik XXVII 1 b zur Deckung des sich ergebenden Mehrerfordernisses. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

12. (8559.) Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Verlängerung des Haupt-Unrathscanales in der Simmeringer Hauptstraße vor der II. Tramway-Remise im XI. Bezirke im Kostenbetrage von 3077 fl. 49 kr. und 263 fl. 62 kr. Pauschale.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Genehmigung des Offertes des Josef Cita mit der begehrten Aufzahlung von 18·5 Percent gegen Verwendung von Roman-Cement, Marke Lilienfeld, und Perlmooser Portland-Cement, ferner Bewilligung eines Zuschusscredites per 569 fl. 34 kr. zur Rubrik XXVII 1 b zur Deckung des sich ergebenden Mehrerfordernisses. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

13. (8604.) Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten sammt Beistellung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales aus Ziegelmauerwerk und für die Herstellung des zur Legung des Wasserleitungsrohres erforderlichen Pfeilers in der verlängerten Schöffelgasse im XVIII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von zusammen 2491 fl. 3 kr. und 640 fl. 70 kr. Pauschale.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Annahme des Anbotes des Franz Weese, Stadtbaumeisters, VIII., Kochgasse 34 (20 Percent Aufzahlung), unter der Bedingung, dass Offerent solche Bindemittel namhaft macht, welche seitens der Gemeinde acceptiert werden können; ferner Bewilligung eines Zuschusscredites von 422 fl. 35 kr. zur Rubrik XXVII 1 b für das sich ergebende, theilweise unbedeckte Mehrerfordernis per 498 fl. 21 kr. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

14. (8581.) Abänderung des Stadtraths-Beschlusses vom 4. September 1894, Z. 7055, betreffend die Kranken- und Unfallversicherung des bei der Stadtsäuberung im I. Bezirke verwendeten Stall- und Kutscherpersonales.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Von der mit dem citierten Stadtraths-Beschlusse angeordneten Unfallversicherung des Stall- und Kutscherpersonales der Stadtsäuberung im I. Bezirke wird abgesehen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

15. (8466.) Herstellung eines Haupt-Unrathscanales in der Alseggerstraße im XVIII. Bezirke.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Das Project für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales in der Alseggerstraße im XVIII. Bezirke mit dem Gesammtkostenerfordernisse von 1746 fl. 45 kr. wird genehmigt.

2. Zur Bedeckung dieser Auslage wird ein Zuschusscredit in der Höhe des sich nach dem Resultate der Offertverhandlung ergebenden Betrages zur Rubrik XXXII 1 b bewilligt.

3. Für den Bauinspicienten wird der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich genehmigt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

16. (8554.) Vorsteher des XII. Bezirkes um Herstellung von Rinnsalen und Übergängen in der Hetzendorferstraße im XII. Bezirke.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Das vorgelegte Project für die Regulierung und Macadamisierung der Hetzendorferstraße zwischen der Altmannsdorferstraße und der Breitenfurterstraße im XII. Bezirke wird mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 2163 fl. 72 kr. genehmigt.

2. Zur Bedeckung dieses Erfordernisses wird ein Zuschusscredit in der Höhe desselben zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 d bewilligt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

17. (8643.) Wiener Tramway-Gesellschaft um Bewilligung zur Anlage eines zweiten Geleises in der Babenberger- und Mariahilferstraße.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Der Wiener Tramway-Gesellschaft wird vom Standpunkte der Straßenbenützung die Zustimmung zur Einlegung eines zweiten Geleises in der Babenberger- und Mariahilferstraße nach dem vorgelegten Projecte unter der Bedingung ertheilt, dass auf diese Geleiseanlage die für diese Tramwaylinie geltenden Verträge vollinhaltlich Anwendung finden. (Bis hieher conform dem Magistrats-Antrage.)

Für die Bauausführung ist ein angemessener Termin festzusetzen.

18. (8645.) Statthalterei-Erlass vom 9. September 1895, Z. 83443, betreffend die Absperrung des Donaucanales für die Schiffahrt am 15. September 1895.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Zu genehmigen, dass das bis zur Eröffnung der Schiffahrt im Donaustrome im Jahre 1896 erforderliche, aus den städtischen Steinbrüchen in Oberösterreich beizustellende Pflastersteinmaterial per Bahn bezogen werde, das Stadtbauamt jedoch anzuweisen, sich bei diesem Bezuge auf das dringendste Erfordernis zu beschränken und soweit als möglich den Bezug der Steine zu Schiff unter Benützung eines Landungs- oder Lagerplatzes am Donaustrome im Auge zu behalten, weiters einen Zuschusscredit im abgerundeten Betrage von 4100 fl. zur Ausgabs-Rubrik XII 9 zu bewilligen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

19. (8600.) Besetzung eines Platzes an der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Verleihung dieses Platzes an Stephanie Nowak nach dem Vorschlage des Bezirksvorstehers des V. Bezirkes.

20. Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband.

Über einstimmiges Votum des Beirathes wird nachbenannten Bewerbern bewilligt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

(8636.) Bayer Rudolf, General-Secretär der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt (I. Bezirk).

(7632.) Mendlik Josef, Schuhmachergehilfe;
Katzmeier Alois, Gemischtwaren-Verschleißer;
Mazur Ignaz, Fragner;
Schiller Antonia, Bedienerin;
Sluzina Johann, Spenglergehilfe;
Figar Heinrich, Kleiderzuschneider;
Kraft Franz, Hausbesorger;
Schrutka Josefa, Bedienerin;
Zdenek Anton, k. k. Hofhausdiener;
Doubeta Franz, Schneider;
Höfling Josef, Geschäftsdiener;
Franke Johann, Schlossergehilfe;
Meduna Johann, Schuhmachermeister;
Weber Johann, Hutformendrechsler;
Frieber Anna, Portierswitwe;
Platek Rosina, Haushälterin;
Plöderer Marie, Wäscherin (VIII. Bezirk).

(8458.) Wenzaiß Heinrich, Polizeiagent i. P.;
Kovařik Francisca, Hausiererin;
Huschka Johann, Einspänner-Eigenthümer;
Weiwoda Franz, Webergehilfe;
Soucek Wenzel, Eisengießer;
Smeikal Georg, Privatier;
Hornik Anton, Hilfsarbeiter;
Gruber Johann, Schlossergehilfe;
Konopa Johann, Drechslermeister;
Wschetecka Ignaz, Schuhmachermeister;
Jaburek Josef, Tischlermeister;
Galaj Josef, Thonarbeiter;
Scheinost Franz, Magazineur;
Skuhrovec Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
Hoida Georg, Gärtnergehilfe;
Wesiak Vincenz, k. k. Polizeiagent;
Ostrihansky Franz, Drechslergehilfe;
Wessely Wenzel, Hausbesorger;
Cacak Johann, Fiakerkutscher;
Soder Johann, Weichenwächter der Südbahn;
Malcher Moriz, Privatier;
Beer Georg, Fabriksarbeiter;
Maller Anton, Milchmeier;
Prudel Franz, Fabriksarbeiter (XII. Bezirk).

(8460.) Schruf Josef, Schuhmachermeister;
Kalbac Franz, Hausdiener;
Wieser Francisca, Hülsenfrüchtenhändlerin;
Jäger Leopold, Bäckermeister;
Füszl Johann, k. k. Sicherheitswach-Inspector;
Keller Johann, Zimmermann und Hausbesorger;
Jezek Marie, Hausbesorgerin;
Stump Heinrich, Tischlergehilfe;
Sattler Johann, Victualienhändler;
Naupp Josef Alois, Strazzensammler;
Svobolda Marianne, Wäscherin;
Czech Emil, Kutscher;
Veit Marie, Hausbesorgerin;
Kowatschek Anton, Wagenschreiber der Südbahn (XII. Bezirk).

(7657.) Molecz Anton, Metallgießer;
Grätz Johann, Bahnarbeiter (XV. Bezirk).

(7659.) Nowotny Josef, Metallschleifermeister;
Spanner Karl, im Victualiengeschäfte seiner Gattin thätig;
Ruderer Anton, im Victualiengeschäfte seiner Gattin thätig;
Schuster Elisabeth, Milchmeierin;
Ruki Aaron, Fabriksvertreter;
Schwarz Andreas, Kanzleidiener;
Richter Anton, Hilfsarbeiter (XV. Bezirk).

(8464.) Jaros Alois, Gürtlergehilfe;
Brosig Karoline, Wäscherin;
Urednicek Franz, Tischlermeister;
Zidek Peter, Bäckergehilfe;
Kunesch Anna, Köchin;
Wolf Amalie, k. k. Briefträgerswitwe;
Stebler Franz, Schlossermeister;
Neumeister Jakob, Taglöhner (XV. Bezirk).

(8465.) Rula Josef, Schlossergehilfe;
Habermayer Rupert, Gastwirt;
Rambousek Genovefa, Bedienerin;
Warzeczka Johanna, Wäscherin (XVI. Bezirk).

b) Die Zusicherung der Aufnahme an:

(8519.) Goldberg David, Kaufmann;
König Karoline, Private;
m. Bischoff Rudolf;
m. Bischoff Elsa Antonia (I. Bezirk).

(8331.) Toth Stephan, Schmiedgehilfe;
Skrabach de Zaszkale Emerich, Official der Nordbahn;
Abeles Ignaz, Lederhändler;
Matzner Siegmund, Handelsgesellschafter;
Kuschnitzky Alfred (Aaron), Privatbeamter;
Dukes Leopold, Verschleißer von frischen Rindszungen;
Fuchs Josef, Scontist;
Wahly Ernestine, Telephonistin;
Lewie Siegfried, Uhrmacher (II. Bezirk).

(8296.) Mandowsky Erich, abs. Gymnasiast (IV. Bezirk).
(8647.) Mäckisch Vincenz, Schuhmachermeister (VII. Bezirk).
(8406.) Pretsch Alfred, Opern- und Operettensänger;
Marsich Stephan, Hausbesorger;
Schaudl Andreas, Tischlergehilfe (VIII. Bezirk).

21. (8328.) Verkauf der nach Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 18 Landstraße Hauptstraße, III. Bezirk, verbleibenden Bauarea.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Der nach Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 18 Landstraße Hauptstraße, Einl.-Z. 860 III. Bezirk, nach der neuen Baulinie verbleibende Baugrund im Ausmaße von circa 694 m^2 ist im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zum Verkaufe zu bringen. Der vom Magistrate vorgelegte Entwurf der Verkaufsvorschrift wird genehmigt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, wegen Erwirkung eines Landesgesetzes behufs Bewilligung zum Verkaufe der sub 1 genannten Bauarea um den Minimalpreis von 100 fl. per Quadratmeter das Erforderliche zu veranlassen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

22. (8537.) Emma v. Wielemanns um käufliche Überlassung von Theilen der Cat.-Parc. 1228, 1269/1, 37/2, 34 und 32 Dornbach, XVII. Bezirk.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Gemeinde Wien überläſst der Emma v. Wielemanns zum Zwecke der Arrondierung ihrer Realität Einl.-Z. 177, Dornbach, folgende Grundflächen:

a) einen Theil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut in Dornbach inneliegenden Cat.-Parc. 1228, Figur n z y x w v u t s r q p o n m l k i a im Ausmaße von 139·51 m²;
b) einen Theil der Cat.-Parc. 1269/1, inneliegend im Grundbuche Dornbach sub Einl.-Z. 568, Figur i k l m n o p h f d c b i im Ausmaße von 175·49 m²;
c) einen Theil der Parc. 37/2, inneliegend im Grundbuche Dornbach Einl.-Z. 106, Figur a b c d e a im Ausmaße von 7·21 m²;
d) einen Theil der Cat.-Parc. 34, inneliegend im Grundbuche Dornbach Einl.-Z. 106, Figur d f g e d im Ausmaße von 21·92 m²; und
e) einen Theil der Cat.-Parc. 32, inneliegend im Grundbuche Dornbach Einl.-Z. 106, Figur f g h f im Ausmaße von 14·73 m²;

sohin Grundflächen im Ausmaße von zusammen 358·86 m² um den Einheitspreis von 9 fl. per Quadratmeter, wobei die Offerentin die Vertragskosten und Übertragungsgebüren trägt.

(Die sub c bis e angeführten Grundflächen wurden auf Grund des Gemeinderaths-Beschlusses vom 21. Mai 1895, Z. 2950, seitens der Gemeinde im Tauschwege von den Herren Heinrich und Franz Glaser erworben, jedoch hat die grundbücherliche Durchführung dieser Grundtransaction noch nicht stattgefunden.)

Der Kaufschilling ist sofort zahlbar. Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, die obangeführten Grundflächen auf das Niveau der neuen Straße anzuschütten und wird für diese Herstellung einverständlich eine Frist bis längstens Ende des Jahres 1897 festgesetzt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

23. (8326.) Einlösung der Realität Einl.-Z. 1192, Ottakring.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Derzeitige Ablehnung.

24. (8610.) Durchführung der Frankenberggasse und Verbreiterung der Wiedener Hauptstraße, IV. Bezirk.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die Gemeinde Wien erwirbt zum Zwecke der Durchführung der Frankenberggasse und Verbreiterung der Wiedener Hauptstraße die im Grundbuche des IV. Bezirkes sub Einl.-Z. 910 inneliegende der Wilhelmine Schöninger gehörige Realität Or.-Nr. 19 Wiedener Hauptstraße um den Kaufschilling von 128.000 fl. und unter folgenden Bedingungen:

a) der Kaufschilling ist am 1. Februar 1896 an die Verkäuferin zu bezahlen und geht an diesem Tage das obgenannte Haus in den physischen Besitz der Gemeinde über;
b) die Vertragskosten und Übertragungsgebüren trägt die Gemeinde;
c) die fragliche Realität ist lastenfrei in das Eigenthum der Gemeinde zu übertragen;
d) die Verkäuferin verpflichtet sich, die an den Bäckermeister Georg Berner vermieteten Localitäten im November d. J. pro Mai 1896 zu kündigen.

2. Mit der Firma Holzmann & Comp. als Eigenthümerin der Häuser Or.-Nr. 21 und 23 Wiedener Hauptstraße wird folgendes Übereinkommen getroffen:

Die genannte Firma leistet zu der Einlösung des sub 1 angeführten Hauses einen Betrag von 3000 fl., welcher an die Gemeinde abzuführen ist, sobald die Demolierung des fraglichen Gebäudes in Angriff genommen wird, und verpflichtet sich, folgende Grundflächen unentgeltlich und lastenfrei als Straßengrund an die Gemeinde abzutreten und bis längstens 31. December 1897 im richtigen Niveau an die Gemeinde zu übergeben:

a) von der Realität Or.-Nr. 17 Paniglgasse, Figur n r s k n;
b) von der Realität Or.-Nr. 21 Wiedener Hauptstraße, Einl.-Z. 912, Figur d e h i d im Ausmaße von circa 97 m² und Figur i k l i im Ausmaße von circa 272 m²;
c) von der Realität Or.-Nr. 23 Wiedener Hauptstraße, Einl.-Z. 914, IV. Bezirk, e f g h e im Ausmaße von circa 175 m²,

somit alle von den Realitäten Or.-Nr. 21 und 23 Wiedener Hauptstraße zur Durchführung der Frankenberggasse und Verbreiterung der Wiedener Hauptstraße nach den genehmigten Baulinien entfallenden Grundtheile.

Obige Verpflichtung ist auf den einzelnen Realitäten auf Kosten der Firma Holzmann & Comp. zu Gunsten der Gemeinde grundbücherlich sicherzustellen. Die genannte Firma verpflichtet sich ferner, falls nach Demolierung des Hauses Or.-Nr. 19 und genauer Vermessung sich ergeben sollte, daſs nach den Baulinien der Frankenberggasse ein Theil der Realität Einl.-Z. 910 zu der Area der Realität Einl.-Z. 912 als Baugrund einzubeziehen ist, diese Grundfläche um den Einheitspreis von 150 fl. per Quadratmeter käuflich zu erwerben.

Die Vertragskosten und die Kosten der grundbücherlichen Abschreibungen trägt die Firma Holzmann & Comp. Derselben wird seitens der Gemeinde zugesichert, daſs ihr für den Fall der Abtheilung der Realitäten Einl.-Z. 912 und 914 auf Baustellen keine weitergehenden Verpflichtungen als die obangeführten auferlegt werden.

Die Gemeinde Wien wird den mit den Buchstaben c d m c umschriebenen Theil der Realität Einl.-Z. 910 zur grundbücherlichen Abschreibung bringen, hingegen verbleibt der übrige Theil dieser Realität bis auf weiteres im Grundbuche.

3. Das Haus Or.-Nr. 19 Wiedener Hauptstraße, IV. Bezirk, ist unmittelbar nach dem Mai-Ausziehtermine 1896 zu demolieren, zu welchem Behufe den Parteien im Februar künftigen Jahres vierteljährig zu kündigen ist.

Die Demolierungsarbeiten sind im Wege einer beschränkten Offertverhandlung zu vergeben. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(Schluſs der Sitzung.)

Protokoll

über die Sitzung des mit Statthalterei-Erlaſs vom 30. Mai 1895, Z. 3475/Pr., eingesetzten **Beirathes** am **23. October 1895.**

Vorsitzender: Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann Dr. Hans v. Friebeis.

Anwesende: Brauneiß, Dr. Daum, Gräf, Dr. Kupka, Müller, Dr. Nechansky, Purscht, Schneiderhan, Stiaßny, Strobach, Dr. Vogler, Wessely, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: Beirath Rißaweg.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis eröffnet die Sitzung.

Referate:

1. (8658.) Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau je eines Haupt-Unrathscanales aus Beton entlang der Artillerie- und Infanteriekaserne in der Vorgartenstraße und in der abzweigenden Querstraße per 24.675 fl. 98 kr. und 5500 fl. Pauschale.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Genehmigung des Bestbotes des Ed. Rzehaczek mit der begehrten Aufzahlung von 3 Percent zu den veranschlagten Kosten gegen Verwendung von hydraulischen Bindemitteln der Marke M. Egger in Kufstein und gegen dem, dass Ed. Rzehaczek sein Offert im Sinne der Originalbedingnisse ergänzt.

2. Genehmigung eines Zuschusscredites per 10.000 fl. zur Rubrik XXVII 1 b für das heurige Jahr; für die restlichen Kosten ist bei Lustrierung des Budgets pro 1896 Rücksicht zu nehmen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

2. (8386.) Karl Anderl'sche Verlassenschaft puncto Grundtausch bezüglich der Realitäten Einl.-Z. 290, 2463, 398 und 453, III. Bezirk.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Gemeinde Wien überträgt an die K. Anderl'sche Verlassenschaft einen Theil der Realität Einl.-Z. 398, III. Bezirk (Theil der Cat.-Parc. 2188/1 und 2188/2), im Ausmaße von circa 3353 m², Figur A H G F E D K B A, wogegen die K. Anderl'sche Verlassenschaft folgende Grundflächen lastenfrei in das Eigenthum der Gemeinde überträgt:

a) Die Realität Einl.-Z. 290, Cat.-Parc. 2190, III. Bezirk, Figur W X Y Z Q R T U V N M J W des vorgelegten Planes im Ausmaße von circa 2924 m², und

b) die Realität Einl.-Z. 2463, Cat.-Parc. 2189, III. Bezirk, Figur Z A' C P K S T R Q Z im Ausmaße von circa 938 m².

Diese Grundtransaction wird unter folgenden Bedingungen abgeschlossen:

1. Die Vertragskosten und Übertragungsgebüren übernimmt die Karl Anderl'sche Verlassenschaft zur Zahlung.

2. Letztere verpflichtet sich, die von der Realität Einl.-Z. 453, III. Bezirk, zur Erdbergstraße und Dietrichgasse entfallenden Grundtheile, und zwar Figur g h O G g im Ausmaße von circa 163 m² wird Figur a e f L H a im Ausmaße von circa 80 m² (Theile der Cat.-Parc. 2187/1 und 2187/2) ohne weitere Entschädigung lastenfrei und im richtigen Niveau bis längstens 30. Juni 1896 an die Gemeinde abzutreten. Diese Verpflichtung ist auf der obgenannten Realität als Reallast zu Gunsten der Gemeinde grundbücherlich sicherzustellen.

3. Ferner verpflichtet sich die Karl Anderl'sche Verlassenschaft, die von den Realitäten Einl.-Z. 290, 2463 und 398, III. Bezirk, nach den genehmigten Baulinien zur Erdbergstraße und Dietrichgasse fallenden Theile, und zwar:

Figur N R T U V N (Theil der Cat.-Parc. 2190) im Ausmaße von circa 124 m²;

Figur R K S T R (Theil der Cat.-Parc. 2189) im Ausmaße von circa 80 m²;

Figur D E F G g S D (Theil der Cat.-Parc. 2188/1, 3) im Ausmaße von circa 420 m²;

Figur W X Y Z Q J W (Theil der Cat.-Parc. 2190) im Ausmaße von circa 119 m²;

Figur Z A' C Q Z (Theil der Cat.-Parc. 2189) im Ausmaße von circa 59 m², und

Figur A' a H C A' (Theil der Cat.-Parc. 2188/2) im Ausmaße von circa 261 m² auf ihre Kosten ins richtige Niveau zu bringen, die durch die Straßenregulierung erforderlich werdenden Adaptierungen im Hause Nr. 127 Erdbergstraße durchzuführen, ohne aus diesem Anlasse irgendeinen Entschädigungsanspruch welcher Art immer an die Gemeinde zu stellen, weiters längs des vorgenannten Gebäudes ein vorschriftsmäßiges Trottoir in einer Breite von 2·77 m herzustellen, und entlang der Linien M N K, F G O und A B P und J L neue Einfriedungen in anständiger Form nach Angabe des Stadtbauamtes zu errichten. Die Einfriedungen, insoweit sie den städtischen Grund einschließen, gehen ohne Anspruch auf Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde über.

Für sämmtliche obige Herstellungen wird eine Frist bis inclusive 30. Juni 1899 bestimmt.

4. Das dermalen auf Grund des bezüglich der Realität Einl.-Z. 398 bestehende Pachtverhältnis endigt mit dem Tage, an welchem die Übergabe des an die Karl Anderl'sche Verlassenschaft abzutretenden Grundcomplexes in deren physischen Besitz stattfindet und hat dieser Zeitpunkt als Grundlage für die Verrechnung des Pachtschillings zu dienen.

Die genannte Verlassenschaft pachtet von dem obangeführten Zeitpunkte an den künftigen städtischen Grund Figur A J M N K P B A, auf zwei Jahre unkündbar, um den jährlichen Pachtschilling von 1000 fl., während der Gemeinde das Recht einer halbjährigen Kündigung zu den üblichen Zinsquartalen zusteht. Die weiteren Modalitäten dieses Bestandverhältnisses bleiben späteren Vereinbarungen vorbehalten. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

3. (8356.) Verkauf der Cat.-Parc. 84 (öffentliches Gut) im II. Bezirk.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Der Magistrats-Antrag: Die Gemeinde Wien überlässt den Eheleuten Franz und Wilhelmine List behufs Arrondierung ihrer Realität Or.-Nr. 5 Große Sperlgasse 2 folgende Grundtheile:

a) einen Theil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut im II. Bezirke inneliegenden Cat.-Parc. 3919, Figur a b c d a, des vorgelegten Planes per circa 1·26 m²;

b) die im Verzeichnisse für das öffentliche Gut im II. Bezirke inneliegende Cat.-Parc. 84, Figur c d h g f e c, per 53·42 m²;

c) einen Theil der Straßenparcelle 3910, II. Bezirk, Figur h g k l h per circa 9·37 m², sohin Grundflächen im Gesammtausmaße von circa 63·95 m²;

wird jedoch nur unter der Voraussetzung genehmigt, dass für sämmtliche zur Arrondierung obiger Realität abzutretenden Grundflächen ein Einheitspreis von 80 fl. per Quadratmeter erzielt wird.

4. (8609.) Mehrkosten für den Schulbau in der Galileigasse.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Genehmigung der Mehrkosten für den obigen Schulbau per 9000 fl. nach dem Ergebnisse der Offertverhandlung. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

5. (8258.) Mendel Hamburg um Bewilligung zur Herstellung eines Risalites II., Staudingergasse, Einl.-Z. 2522, 2523.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Ertheilung des Bauconsenses wird gegen dem bestätigt, dass der zur Anlage des 4·50 m langen und 0·15 m über die Baulinie vortretenden Thorportales erforderliche Grund per 0·675 m² nach dem Ankaufspreise der Baustelle mit dem Betrage von 25 fl. per Quadratmeter, sonach um den Preis von 16 fl. 88 kr. durch den

Gesuchsteller von der Gemeinde eingelöst werde. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

6. (8423.) Planauswechslung für das Panady'sche Stiftungshaus I., Laurenzerberg 5.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Der Anlage eines neuen Risalites beim Panady'schen Stiftungshause (6·25 m^2 und 0·15 m vorspringend) analog dem bereits genehmigten Risalite, wird gegen Festsetzung des gleichen Einheitspreises von 300 fl. per Quadratmeter, somit für 6·94 m^2 mit 282 fl. zugestimmt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

7. (8623.) Katharina Kaftan um Risalitherstellung beim Hausbaue VI., Gumpendorferstraße 33.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die Baubewilligung für die Anlage von Risaliten bei dem Hause Einl.-Z. 255 des VI. Bezirkes an der Ecke der Gumpendorferstraße und der neu zu eröffnenden Gasse in einer Gesammtlänge von 9·60 m und einem Vorsprunge von 0·08 m wird bestätigt.

2. Der zu dieser Risalitanlage erforderliche Straßengrund im Ausmaße von 0·768 m^2 wird um den Einheitspreis von 100 fl. per Quadratmeter, d. i. um 76 fl. 80 kr., überlassen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

8. (8310.) Elisabeth Mayer um Ertheilung der Baubewilligung auf Einl.-Z. 127 Ober-Sievering.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Baubewilligung ohne vorausgegangene Baulinienbestimmung wird unter den im Bauamtsberichte vom 4. April 1895, Z. 286, sub Rubrik 2 bis 4 angeführten Bedingungen ertheilt. (Conform dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes.)

9. (8568.) Baulinienabänderung der Straße VI zwischen den Straßen XIV und XV in Breitensee, XIII. Bezirk.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Richtigstellung der Baulinie bei der Ausmündung der Straße VI zur Hütteldorferstraße in Breitensee wird nach der Linie A B des vorgelegten Planes im Sinne des Magistrats-Antrages genehmigt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

10. (8630.) Anlage von Vorgärten in der Felbigergasse zwischen der Friedhofstraße und der verlängerten St. Veitgasse im XIII. Bezirke.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Für die Felbigergasse im XIII. Bezirke zwischen der Friedhofstraße und der verlängerten St. Veitgasse werden unter Festhaltung der bereits genehmigten Baulinien und Niveaux beiderseitige 5 m tiefe Vorgärten bestimmt.

2. Mit Bezug auf die §§ 82 und 83 der Bauordnung wird bestimmt, dass die Verbauung in geschlossenen Fronten erfolgen kann, die auszuführenden Gebäude dürfen jedoch außer einem bewohnbaren Erdgeschoße oder Parterre oder Tiefparterre nur zwei Obergeschoße enthalten. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

11. (8612.) Nachtragsbestimmungen zur Naturalausspeisung in den Versorgungsanstalten.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Es sei den Pfründnern zu gestatten, zum Mittagstische statt des Rindfleisches von Fall zu Fall eine Mehl- oder Milchspeise, je nachdem die eine oder die andere vorhanden ist, zu wählen; an solchen Tagen sei den Betreffenden jedoch Kaffee statt Einbrennsuppe zu verabreichen.

Ebenso sei ihnen freigestellt, an den sieben hohen Fest- und Feiertagen an Stelle einer der beiden Fleischspeisen (Braten und Rindfleisch) eine Mehl- oder Milchspeise in der Weise wie vorstehend zu wählen.

2. Um die Verwaltungen über den Bedarf an Victualien stets auf dem Laufenden zu erhalten, wären die Pfründner, insoweit ihnen eine Auswahl zwischen verschiedenen Speisen oder Brotgattungen zusteht, anzuhalten, ihre diesbezüglichen Wünsche, und zwar bezüglich der Brotgattung 24 Stunden, und bezüglich der die Gemüse jedoch drei Tage früher bekanntzugeben, widrigenfalls die Verwaltungen nach eigenem Ermessen beim Austheilen der Speisen zu verfahren hätten. Bei der Auszahlung des Handgeldes ist den Stubenvätern die entsprechende Anzahl von Brotmarken für fünf Tage zu übergeben; die Vertheilung des Brotes erfolgt in der Regel in dem für die Verabreichung der Getränke bestimmten Locale gegen Abgabe der Marken.

3. Die Preise für die Getränke haben sich nach den Marktverzeichnissen zu richten. Bis auf weiteres wird der Preis für den Liter Bier mit 10 kr., für den Liter Wein mit 28 kr. fixiert.

4. Außer dem Wärter- und Dienstpersonale werden auch die Portiere, Thor- und Leichenwächter, und Hausdiener vollständig beköstigt und demgemäß die Löhne derart reguliert, dass die Portiere und Leichenwächter in Wien je 25 fl., die Thorwächter in Mauerbach und Ybbs je 18 fl. und die Hausdiener je 20 fl. monatlichen Lohn erhalten.

5. Die außerhalb der Anstalten in dienstlicher Verwendung stehenden Versorgungshauspfründner erhalten auch weiterhin ihre bisherige Geldportion von täglich 26 kr.

6. Die in den allgemeinen Versorgungsanstalten untergebrachten Bürgerpfründner erhalten nach ihrer Wahl entweder die volle Geldportion von 40 kr., in welchem Falle sie sich selbst zu beköstigen haben, oder sie können nach Erlag täglicher 22 kr. an der Naturalausspeisung theilnehmen; auch den Pensionären wird es freigestellt, gegen Erlag von täglich 22 kr. an der Naturalausspeisung zu participieren.

7. Die Verwaltungen seien zu beauftragen, sich gutächtlich zu äußern, wie für die Befriedigung verschiedener kleiner Bedürfnisse der Pfründner (Rasieren, Haarschneiden 2c.) vorgesorgt werden könnte.

8. Der Magistrat sei zu ermächtigen, für den vorläufig bestellten Regiebeamten und die mit der Naturalausspeisung betrauten Beamten und sonstigen Bediensteten, rücksichtlich Wirtschafter und Oberköchinnen, eine provisorische Instruction auszuarbeiten und zu erlassen.

9. Ausnahmsweise und mit Zustimmung des Magistrates kann auch den Angehörigen von in den Anstalten bediensteten Personen die Naturalverpflegung gestattet werden, doch haben die Verwaltungen bei der Aufnahme des Dienstpersonales thunlichst auf ledige Personen Rücksicht zu nehmen.

12. (8578.) Professor Dr. Politzer um Gestattung der Vornahme von Sectionen verstorbener ohrenkranker Pfründner in der städtischen Versorgungsanstalt und Entnahme von inneren Gehörorganen zu wissenschaftlichen Zwecken.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Das vorliegende Gesuch um Gestattung der Vornahme von Sectionen in der Anstalt verstorbener ohrenkranker Pfründner durch den Gesuchsteller und Entnahme von inneren Gehörorganen zum Zwecke wissenschaftlicher Studien wird abgewiesen, dem Gesuchswerber jedoch gestattet, bei Vornahme von Sectionen solcher verstorbener ohrenkranker Pfründner durch die Anstaltsärzte zugegen zu sein und im Beisein dieser Ärzte Untersuchungen und Studien an den besagten Organen vorzunehmen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

13. (723/pr.) Disciplinaruntersuchung gegen einen Amtsdiener.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Kenntnisnahme der Dienstesentlassung im Disciplinarwege.

14. (8034.) Ankauf von zwei Aquarellen von Henriksen, darstellend Innenansichten des Belvederes.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Ankauf der beiden Aquarelle um den Betrag von 700 fl. (400 und 300 fl.). Die Auszahlung dieses Betrages hat erst im Jänner 1896 zu Lasten der Museumsdodation zu erfolgen.

15. (8542.) Accessist im Marktamte Alexander Nowatschek um Fortbezug des halben Gehaltes während seiner activen Militärdienstzeit.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung eines monatlichen Sustentationsbetrages per 25 fl. vorläufig auf die Dauer eines Jahres. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

16. (8541.) Accessist im Marktamte Franz Adam um Gewährung des halben Gehaltes während seines Freiwilligenjahres.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung eines monatlichen Sustentationsbetrages von 25 fl. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

17. (8444.) Thierärztlicher Praktikant Franz Jordan um Bewilligung eines Sustentationsbetrages während seines Präsenzdienstjahres.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung desselben Adjutums. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

18. (8453.) Kostenanschlag für den Umbau des Bürgerspitalfondshauses I. Bezirk, Stephansplatz 2.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: 1. Die vorliegenden Kostenanschläge für den Umbau des obigen Hauses, wonach sich die Gesammtkosten des Neubaues auf 185.400 fl. belaufen, werden genehmigt und zur Bedeckung dieser Kosten vorläufig 150.000 fl. bewilligt.

2. Die Sicherstellung der im Ausweise A der städtischen Buchhaltung vom 14. October 1895 aufgeführten Arbeiten und Lieferungen, welche in diesen Ausweisen nicht ausdrücklich den städtischen Contrahenten vorbehalten sind, hat auf Grund der ad 1 genehmigten Kostenanschläge und der unter einem genehmigten allgemeinen und besonderen Bauvorschriften sowie der bereits früher genehmigten Projectpläne im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu erfolgen.

3. Zur Bedeckung des noch im Jahre 1895 für diverse Bauarbeiten erforderlichen Kostenbetrages per 10.000 fl. wird ein Nachtragscredit in gleicher Höhe bewilligt und ist dieser Betrag durch Verkauf von im Besitze des Bürgerspitalfondes befindlichen 4·2 Percent Staatsrenten nach Erfordernis zu beschaffen. Das Erfordernis pro 1886 per 90.000 fl. ist im Präliminare pro 1896 und der Baukostenrest per 50.000 fl. in jenem pro 1897 sicherzustellen.

4. Für die permanente Überwachung dieses Neubaues wird ein Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. für Rechnung der Baukosten auf die Dauer der wirklichen Verwendung beim Baue bewilligt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

19. (8359.) Besetzung von Mahnbotenstellen.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Zu Mahnboten II. Classe werden ernannt:

Die Mahnboten III. Classe:

Wilhelm Kaszalay,

Josef Pelz und

Anton Matouschek.

Zu Mahnboten III. Classe werden ernannt:

Josef Augustin, städtischer Hausdiener,

Franz Eglseer, städtischer Hausdiener, und

Franz Nesetril, Löschmeister der Feuerwehr. (Conform dem Magistrats-Antrage.

20. (8224.) Leopold Bennet um Erneuerung des Vertrages, betreffend das Hinaustragen der Kehrichtgefäße aus den Häusern des I. Bezirkes.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Der vorliegende Antrag des Magistrates wird vorläufig abgelehnt.

Der Magistrat wird jedoch ermächtigt, mit Leopold Bennet einen halbjährigen Vertrag auf Grund des einjährigen Pauschales von 9000 fl. unter sinngemäßer Anwendung der vom Magistrate beantragten Bedingungen abzuschließen und zugleich aufgefordert, seinerzeit rechtzeitig zu berichten, ob das bisher bezahlte Jahrespauschale angemessen ist und ob es nicht geboten erscheint, eine Erhöhung desselben anzustreben, beziehungsweise, ob es sich nicht empfiehlt, die Kehrichthinaustragung aus den Häusern des I. Bezirkes nach Ablauf des halbjährigen Vertrages in eigene Regie zu übernehmen, in welcher Hinsicht positive Vorschläge zu erstatten wären. Falls die Verlängerung des gegenwärtigen Vertragsverhältnisses auf ein halbes Jahr nicht zu erzielen wäre, ist diesfalls umgehend zu berichten.

21. (8345.) Errichtung eines Schöpfwerkes im XVII. Bezirke, Neuwaldeggerstraße.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Der zur Vertiefung des Brunnens des mit Gemeinderaths-Beschluss vom 27. Februar 1895, Z. 918, genehmigten Schöpfwerkes auf der Cat.-Parc. 77/6 im XVII. Bezirke an der Neuwaldeggerstraße bis zu 30 m erforderliche Kostenaufwand von 3550 fl. wird genehmigt.

2. Zur Position XXII 11 wird ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

22. (8438.) Anschaffungen für die freiwillige Feuerwehr in Unter-Döbling.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XX 6 b per 133 fl. 40 kr. behufs Beistellung von vier Stück präparierten Hanfdruckschläuchen Nr. 6 sammt Verschraubungen. Das weitere Ansuchen wird abgelehnt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

23. (8431.) Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Unter-Döbling um eine Subvention von 200 fl.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Gesuchsgewährung. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

24. (8473.) Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Pötzleinsdorf um Subvention.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung einer Subvention von 120 fl. im Sinne der Äußerung der Buchhaltung.

25. (8481.) Nachträgliche Genehmigung eines Betrages für Mehrleistungen an den gewesenen städtischen Contrahenten im XIX. Bezirke, 2. Section.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die über Anordnung des Bezirksvorstehers des XIX. Bezirkes vorgenommene Bespritzung der Hammerschmiedgasse und des Kirchenplatzes im XIX. Bezirke in der Zeit vom 1. Mai bis 15. October

1894, sowie der Grinzingerstraße von der Heiligenstädterstraße bis zur Muthgasse und der verlängerten Gunold- und Eisenbahnstraße in der Zeit vom 8. Mai bis 15. October wird mit dem Betrage von 204 fl. 50 kr. nachträglich genehmigt.

2. Dem Vorsteher des XIX. Bezirkes ist die mit dieser Anordnung erfolgte Überschreitung seines Wirkungskreises ausstellig zu bemerken. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

26. (8540.) Städtische Krankenträger im XI. bis XIX. Bezirke um Erhöhung der Bezüge.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Bis zur definitiven Organisation des Krankentransportdienstes ist der Monatslohn jener neun Krankenträger in den neuen Bezirken, welche neben demselben keine anderen Bezüge erhalten, von 25 fl. auf 36 fl. zu erhöhen.

2. Zur Deckung der sich hieraus pro 1895 ergebenden Mehrauslagen wird zur Rubrik XXXII 4 ein Zuschusscredit von 300 fl. bewilligt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

27. (8513.) Herstellungen im Grinzinger Friedhofe.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die an den Steinstiegen, den Rinnsalen und dem Brunnen im Grinzinger Friedhofe erforderlichen Herstellungen per 996 fl. 78 kr. werden genehmigt.

2. Für die noch im heurigen Jahre auszuführende Pflasterung der Rinnsale und Reparatur des Brunnens wird ein Zuschusscredit zur Rubrik XXXIII 4 in der Höhe des Kostenerfordernisses von 511 fl. bewilligt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(Schluss der Sitzung.)

Verzeichnis

der communalen Agenden, welche im kurzen Wege von dem k. k. Bezirkshauptmanne Dr. v. Friebeis erledigt worden sind:

23. October 1895.

(8560.) Neuerlicher Magistratsbericht in Angelegenheit des Ansuchens des S. Steiner um Ausfolgung der von ihm bei der städtischen Hauptcassa erlegten Caution anlässlich der Übernahme der Demolierung des Hauses Dr.-Nr 15 Windmühlgasse, VI. Bezirk.

Verfügung: Bemessung der Conventionalstrafe mit 120 fl. und Verhaltung des S. Steiner zum Rückersatze der von der Gemeinde Wien bezahlten Auslagen für die auf seine Kosten und Gefahr ausgeführten Arbeiten im Betrage von 492 fl. 1 kr., eventuell auch im gerichtlichen Wege. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(8628.) Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den VI. Bezirk auf Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebüren für zehn Häuser des VI. Bezirkes im Gesammtbetrage von 588 fl. 52 kr. mit Rücksicht auf constatierte Rohrgebrechen.

Verfügung: Genehmigung.

(8631.) Verpachtung von städtischen Gründen im XIII. Bezirke (Baumgarten).

Verfügung: 1. Die Verpachtung der Grundparcellen 231, 225/1 und 232 per 4131 m² an Johann Haberl um den jährlichen Pachtzins von 75 fl.;

2. die Verpachtung von Theilen der Grundparcellen 225/3, 220/2, 217/5 und 219/1 und der Grundparcelle 220/1 per 9648 m² um den jährlichen Pachtschilling von 140 fl. an Karl Fischer;

3. die Verpachtung von Theilen der Grundparcellen 221/2, 217/5, 219/1 und 222/1 und der Grundparcelle 221/1 per 6131 m² um den jährlichen Pachtzins von 80 fl. an Josefa Brunner;

4. die Verpachtung eines Theiles der Parcelle 225/3 per 3102 m² um den jährlichen Pachtzins von 25 fl. an Johann Fischer,

und zwar sämmtliche Verpachtungen vom 1. November 1895 auf unbestimmte Zeit gegen halbjährige Kündigung, werden genehmigt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8634.) Betreffend den Verkauf zweier alter Dampfmaschinen der elektrischen Anlage im Rathhause und von vier Dynamos.

Verfügung: Nach dem Magistrats-Antrage. Ablehnung des Offertes der Firma Bernhard Weininger & Sohn, die zwei Dampfmaschinen um den Betrag von 1600 fl. und die Dynamos um den Betrag von je 58 fl. zu kaufen; Ermächtigung des Magistrates zur Vornahme der von demselben zum Zwecke einer entsprechenden Verwertung dieser Maschine in Aussicht genommenen Maßnahmen.

(8637.) Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hietzing Umgebung vom 19. September 1895, Z. 23032, über das Abänderungsproject der Commission für Verkehrsanlagen in Wien für die Regulierung des Wienflusses in der Strecke vom Gumpendorfer Schlachthause im VI. Bezirke bis oberhalb der Maria Theresienbrücke im XIII. Bezirke.

Verfügung: Kenntnisnahme nach dem Magistrats-Antrage.

(8657.) Vergebung der Steinmetzarbeiten für die Canalisierung im Bezirkstheile Kaisermühlen im II. Bezirke.

Verfügung: Genehmigung des Bestbotes der Union-Baugesellschaft mit dem Preise von 55 fl. per Cubikmeter unter Ausführung der Arbeiten in Gmündner Granit. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

---

24. October 1895.

(8457.) K. k. Dicasterialgebäude-Direction, betreffend die Mehrgebür für Senkgrubenräumung im Wohngebäude beim k. k. Linienamte Kaiser Franz Josefsbrücke im II. Bezirke.

Verfügung: 1. Der Vorstellung der k. k. Dicasterialgebäude-Direction wird keine Folge gegeben, die Forderungen der Gemeinde Wien von 408 fl. und 204 fl. werden aufrecht erhalten.

2. Die Canalaufseher werden neuerlich angewiesen, bei Einholung der Bestätigung über erfolgte Räumung von Unrathsobjecten sich im Sinne der bestehenden Instruction nur an die Hauseigenthümer oder an solche Personen zu wenden, welche zur Ertheilung der Bestätigung berechtigt sind. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8555.) Beistellung von Sand für die städtischen Gartenanlagen.

Verfügung: Genehmigung des Offertes des Johann Pöck auf Lieferung des Quantums von 563 m³ gereuterten Felixdorfer Sandes zum Preise von 7 fl. 20 kr. für die 1·3 m³ hältige Truhe und eines Quantums von 45 m³ gereuterten Felixdorfer Sandes zum Preise von 8 fl. 20 kr. für die 1·3 m³ hältige Truhe. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8557.) Anton Gürlich, Stadtbaumeister, um Schadenersatz anlässlich nicht termingemäßer Traversenlieferung beim Schulhauszubau XVIII., Schulgasse 19.

Verfügung: Das Ansuchen Gürlichs wird auf den Rechtsweg verwiesen und das Ansuchen der Firma Eschinger & Fernau um Nachsicht der wegen Terminsüberschreitung bei Lieferung der Traversen verfallenen Conventionalstrafe unter gleichzeitigem Hinweis auf § 11 der speciellen Bedingnisse für Traversenlieferungen abgewiesen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8558.) Ergebnis der Offertverhandlung für die Reconstruction der Sohle des Sammelcanales in der Simmeringerstraße im X. Bezirke.

Verfügung: Ablehnung des diesbezüglich eingelangten Offertes. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8563.) Eduard Hauser um Rückzahlung der anlässlich der Canalisierung seiner Realitäten Einl.-Z. 570 und 571 in Nussdorf erlegten Caution.

Verfügung: Ausfolgung der als Caution erlegten zwei Sparcassabücher, auf 1000 fl. 85 kr. und 1002 fl. 63 kr. lautend. (Conform dem Bezirksamts-Antrage.)

(8564.) Rückständige Gebüren nach fünf Parteien aus dem XVI. Bezirke per zusammen 146 fl. 1 kr.

Verfügung: Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Conform dem Bezirksamts-Antrage.)

(8572.) Demolierung der auf der Einl.-Z. 47, VIII. Bezirk (Theil der ehemaligen Linienamtsrealität Hernals), stehenden ärarischen Baulichkeiten.

Verfügung: Die Demolierung der vorgedachten Baulichkeiten wird dem Eduard Zelniczek unter den Bedingungen der Demolierungsvorschrift gegen dem übertragen, dass derselbe für das in sein Eigenthum übergehende alte Materiale eine Aufzahlung im Betrage von 50 fl. leistet. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8577.) Rückständige Sicherstellungskosten nach sechs Parteien aus dem IX. Bezirke per zusammen 24 fl. 57 kr.

Verfügung: Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Nach dem Bezirksamts-Antrage.)

(8595.) Anweisung eines Brennmateriale-Relutums per jährlich 40 fl. für den Schuldiener Leopold Grießmüller (ad personam).

Verfügung: Anweisung dieses Relutums. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(8596.) Recurs des Johann Kuzel wider sanitätspolizeiliche, das Haus Or.-Nr. 22 Hackengasse im XV. Bezirke betreffende Aufträge.

Verfügung: Recursabweisung. (Nach dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes.)

(8608.) Ergebnis der Offertverhandlung zur Sicherstellung der Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausbau im XVI. Bezirke, Gaullachergasse Or.-Nr. 49.

Verfügung: Die Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausbau im XVI. Wiener Gemeindebezirke, Gaullachergasse Or.-Nr. 49 und 51, werden nachstehenderweise vergeben, wobei sich die Nachlässe, beziehungsweise Aufzahlungen auf die Einheitspreise des betreffenden amtlichen Kostenanschlages beziehen.

1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten an Johann Schuster, Stadtbaumeister, IX., Währingerstraße 46, gegen eine Aufzahlung von 4 Percent, d. i. vier Percent, sowie gegen Abzug eines Betrages von 2000 K, d. i. zweitausend Kronen ö. W., von den ersten Abschlagszahlungen als Kaufpreis für das durch die Demolierung gewonnene Material.

2. Die Lieferung der hydraulischen Bindemittel an Karl Habenicht, Baumaterialienhändler, I., Nibelungengasse 1, und zwar den Roman-Cement in Fässern, Marke Waldmühle, mit dem Gewichte von 74 kg per Hektoliter zum Preise von 1 fl. 35 kr., d. i. einem Gulden und fünfundddreißig Kreuzern ö. W., per 100 kg Nettogewicht und den Portland-Cement in Fässern aus der Kuiowitzer Cementfabrik in Tlumatschau mit dem Gewichte von 126 kg per Hektoliter zum Preise von 2 fl. 75 kr., d. i. zwei Gulden und fünfundsiebzig Kreuzern ö. W., per 100 kg Nettogewicht.

3. Die Traversenlieferung an die Firma R. Ph. Waagner, VI., Magdalenenstraße 24, und zwar die gewalzten Traversen Witkowitzer oder Teplitzer Provenienz in Längen bis 10 m, Profil 8—32, zum Preise von 11 fl. 35 kr., d. i. elf Gulden und fünfunddreißig Kreuzern, per 100 kg, Profil 35 und 40 zum Preise von 11 fl. 85 kr., d. i. elf Gulden und fünfundachtzig Kreuzern, per 100 kg, und mit einer Aufzahlung von 25 kr., d. i. fünfundzwanzig Kreuzern, per 100 kg für jeden angefangenen halben Meter Länge über 10 m; die alten Eisenbahnschienen zum Preise von 6 fl. 50 kr., d. i. sechs Gulden und fünfzig Kreuzern ö. W., per 100 kg franco Bauplatz.

4. Die Steinmetzarbeiten an Johann Lichtenecker, Stadtsteinmetzmeister, XVII., Hernalser Hauptstraße 98, gegen eine Aufzahlung von 6 Percent, d. i. sechs Percent, wobei gestattet wird, dass statt des vorgeschriebenen „Kaisersteines“ Mannersdorferstein verwendet und die Ausarbeitung des Falles bei den Deckplatten (Post 20 des amtlichen Kostenanschlages) nach Tarifpost 57 b und 58 berechnet wird.

5. Die Bildhauerarbeiten an Franz Tippel, Bildhauer, VI., Liniengasse 29, gegen einen Nachlass von 39 Percent, d. i. neununddreißig Percent, bei Verwendung von Roman-Cement, Marke Alois Kraft in Kufstein.

7. Die Zimmermannsarbeiten an Wenzel Frester Zimmermeister, XVI., Hasnerstraße 122, gegen eine Aufzahlung von 4 Percent, d. i. vier Percent.

8. Die Bautischlerarbeiten an die Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße 94, gegen einen Nachlass von 14·1 Percent, d. i. vierzehn und ein Zehntel Percent.

9. Die Schlosserarbeiten an Ernst Kriszt, Schlossermeister, IX., Sensengasse 4, gegen einen Nachlass von 25·8 Percent, d. i. fünfundzwanzig und acht Zehntel Percent.

10. Die Anstreicherarbeiten an Joh. Bauer, Anstreichermeister, IX., Nussdorferstraße 11 a, gegen einen Nachlass von 27 Percent, d. i. siebenundzwanzig Percent.

11. Die Terrazzopflasterung an die Firma J. A. Fleischer, X., Hausergasse 24/26, zum offerierten Preise von 2 fl., d. i. zwei Gulden ö. W., per Quadratmeter, bei Verwendung von Portland-Cement aus den Fabriken der Gebrüder Leube in Gartenau.

12. Die Lieferung der Steinzeugwaren an Karl Habenicht, Baumaterialienhändler, I., Nibelungengasse 1, gegen einen Nachlass von 20½ Percent, d. i. zwanzig und ein halb Percent.

13. Die Lieferung der Küchenherde an Karl Heger, Schlossermeister, XVI., Yppenplatz 10, zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages.

14. Die Möbeltischlerarbeiten an Josef Reimer, Tischlermeister, VIII., Albertgasse 7, gegen einen Nachlass von 15 Percent, d. i. fünfzehn Percent.

15. Die Schulbanklieferung an die Firma Scheiber & Klein, V., Griesgasse 30, gegen einen Nachlass von 8½ Percent, d. i. acht und ein halb Percent.

16. Die Lieferung der Füllöfen an die Firma Alex. Herzog, VII., Neustiftgasse 78, gegen einen Nachlass von 15 Percent, d. i. fünfzehn Percent.

17. Die Gaseinrichtung an Josef Hořicky, IX., Fuchsthallergasse 15, gegen einen Nachlass von 32 Percent, d. i. zweiunddreißig Percent.

18. Die Wasserleitungseinrichtung incl. der Closetlieferung an denselben gegen einen Nachlass von 21·5 Percent, d. i. einundzwanzig und fünf Zehntel Percent.

19. Die Brunnenmeisterarbeiten incl. der Pumpanlage an Franz Winkler, Brunnenmeister, XIV., Rauchfangkehrergasse 29, gegen einen Nachlass von 12 Percent, d. i. zwölf Percent.

20. Die Gasmotorlieferung an die Firma J. Polke, V., Kohlgasse 26/28, zum offerierten Preise von 840 fl., d. i. achthundert und vierzig Gulden ö. W.

21. Die Herstellung der Centralheizanlage an die Actiengesellschaft für Wasserleitungen, Beleuchtungs- und Heizungsanlagen, I., Schwarzenbergstraße 1/3, auf Grund des vorgelegten Projectes und Kostenanschlages um den Maximalkostenbetrag von 6262 fl. 35 kr., d. i. sechstausend zweihundert und zweiundsechzig Gulden und fünfunddreißig Kreuzer ö. W., in welchem Betrage auch sämmtliche in der Nachtragserklärung vom 18. October 1895 enthaltenen Lieferungen und Leistungen inbegriffen sind. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8609.) Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Arbeiten für den Schulhausbau IX., Galileigasse.

Verfügung: I. Die Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausbau im IX. Wiener Gemeindebezirke, Galileigasse, werden in nachstehender Weise vergeben, wobei sich die Nachlässe, beziehungsweise Aufzahlungen auf die Einheitspreise des betreffenden amtlichen Kostenanschlages beziehen:

1. Die Erd- und Maurerarbeiten an Adolf Langer, Stadtbaumeister, VI., Liniengasse 21, gegen eine Aufzahlung von 9 Percent, d. i. neun Percent.

2. Die Lieferung der hydraulischen Bindemittel an Karl Habenicht, Baumaterialienhändler, I., Nibelungengasse 1, und zwar den Roman-Cement, Marke Waldmühle, in Fässern (Gewicht 1 hl = 74 kg) zum Preise von 1 fl. 28 kr., d. i. einem Gulden und achtundzwanzig Kreuzer, per 100 kg, und den Portland-Cement aus der Kurowitzer Cementfabrik in Tlumatschau in Fässern (Gewicht 1 hl = 126 kg) zum Preise von 3 fl., d. i. drei Gulden ö. W., per 100 kg Nettogewicht.

3. Die Steinmetzarbeiten an Karl Stagl, Stadtsteinmetzmeister, XV., Neubaugürtel 22, gegen eine Aufzahlung von 15 Percent, d. i. fünfzehn Percent.

4. Die Zimmermannsarbeiten an Josef Puchinger, Zimmermeister, XIX., Halteraugasse 1, gegen eine Aufzahlung von 1½ Percent, d. i. ein und ein halb Percent, und mit der Bedingung, dass der Pultdachstuhl für den Turnsaal nicht zur Ausführung gelangt, sondern der bereits bestehende Holzcement-Dachstuhl wieder verwendet und die Wiederaufstellung dieses Holzcement-Dachstuhles zum offerierten Einheitspreise von 55 kr., d. i. fünfundfünfzig Kreuzer, per Quadratmeter besorgt wird.

5. Die Bautischlerarbeiten an die Allgmeine österreichische Baugesellschaft, I., Führichgasse 5, gegen einen Nachlass von 12·5 Percent, d. i. zwölf und fünf Zehntel Percent.

6. Die Schlosserarbeiten an Ernst Kriszt, Schlossermeister, IX., Sensengasse 4, gegen einen Nachlass von 23·8 Percent, d. i. dreiundzwanzig und acht Zehntel Percent.

7. Die Anstreicherarbeiten an Joh. Bauer, Anstreichermeister, IX., Nussdorferstraße 11 a, gegen einen Nachlass von 28 Percent, d. i. achtundzwanzig Percent.

8. Die Glaserarbeiten an Adolf Adam, Glasermeister, III., Löwengasse 7, gegen einen Nachlass von 29 Percent, d. i. neunundzwanzig Percent.

9. Die Lieferung der Steinzeugwaren an Karl Habenicht, Baumaterialienhändler, I., Nibelungengasse 1, gegen einen Nachlass von 20½ Percent, d. i. zwanzig und ein halb Percent.

10. Die Möbeltischlerarbeiten an die Firma Scheiber & Klein, V., Griesgasse 30, gegen einen Nachlass von 10½ Percent, d. i. zehn und ein halb Percent.

11. Die Schriftgießerarbeiten an die Firma Wilhelm Lovrek, I., Opernring 13, gegen einen Nachlass von 35 Percent, d. i. fünfunddreißig Percent.

12. Die Schriftenmalerarbeiten an dieselbe Firma gegen einen Nachlass von 35 Percent, d. i. fünfunddreißig Percent.

13. Die Lieferung der Füllöfen an die Firma Alexander Herzog, VII., Neustiftgasse 78, gegen einen Nachlass von 12 Percent, d. i. zwölf Percent.

14. Die Herstellung der Centralheizanlage an die Firma B. & E. Körting, II., Dresdnerstraße 70, auf Grund des vorgelegten Projectes und Kostenanschlages um den Maximalkostenbetrag von 5501 fl. 5 kr., d. i. fünftausendfünfhundertundein Gulden und fünf Kreuzer ö. W.

15. Die Bildhauerarbeiten an Heinrich Hausleitner, Bildhauer, XII., Bendlgasse 13, gegen einen Nachlass von 10 Percent, d. i. zehn Percent, bei Verwendung von Kufsteiner Roman-Cement (Actiengesellschaft, vorm. Saulich).

16. Die Lieferung der Schulbänke an die Firma Scheiber & Klein, V., Griesgasse 30, gegen einen Nachlass von 10½ Percent, d. i. zehn und ein halb Percent.

17. Die Wasserleitungseinrichtung incl. der Closetlieferung an Josef Hořicky, Gas- und Wasserleitungsinstallateur, IX., Fuchsthallergasse 15, gegen einen Nachlass von 21·5 Percent, d. i. einundzwanzig und fünf Zehntel Percent.

18. Die Gaseinrichtung an denselben gegen einen Nachlass von 30 Percent, d. i. dreißig Percent.

II. Hinsichtlich der Traversenlieferung wird das Ergebnis der am 9. October d. J. abgehaltenen Offertverhandlung annulliert und zur Erlangung von Anboten eine beschränkte Verhandlung mit den Firmen:

a) Julius Juhos & Comp., II., Nordwestbahnstraße 42,

b) Moriz Waldmann & Bruder, II., Blumauergasse 6,

c) Max Wahlberg, I., Johannesgasse 20,

d) R. Ph. Waagner, VI., Magdalenenstraße 24,

e) A. Herm. Frankl & Söhne, II., Rueppgasse 9/11,

angeordnet. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8260.) Ergebnis der Ergänzungswahlen in den Armenrath des X. Bezirkes.

Verfügung: Bestätigung der Wahl der Nachbenannten:

Kletschka Ludwig, Gemischtwaren-Verschleißer;

Marko Eduard, Oberlehrer;

Richter Johann, Hausbesitzer;

Kahn Josef, Bürstenbinder,

zu Armenräthen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8621.) Verleihung von Freiplätzen am Musikschul-Institute Kaiser.

Verfügung: Verleihung der erledigten Plätze an die Bewerber Johann Fanfule und Josef Reinl. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8627.) Gaseinrichtung für den Schulhausbau XVI., Gaullachergasse.

Verfügung: Genehmigung der Offerten des Emil Jackle auf Lieferung von 128 Stück Specialbrennern und 4 Stück Reflector-Hängelampen, sowie des Moriz Ramsberger auf Lieferung von 8 Stück Etagen-Gasdruckregulatoren. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8632.) Festsetzung der Canaleinmündungsgebür für den Pavillonzubau zum k. k. Kaiserin Elisabeth-Spitale im XIV. Bezirke.

Verfügung: Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebür per 2266 fl. 11 kr. für die bezeichnete Realität wird im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf den Pauschalbetrag von 2000 fl. vorbehaltlich der Nachzahlung des Ergänzungsbetrages im Falle der weiteren Verbauung ermäßigt (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8648.) Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk auf Abschreibung der Wassermehrverbrauchsgebüren für fünf Häuser des III. Bezirkes und auf Herabsetzung derlei Gebüren für 14 Häuser dieses Bezirkes.

Verfügung: Genehmigung.

(8650.) Magistratsbericht in Betreff der Hebung und gleichzeitigen Verschiebung der im Zuge der Zehetner- und St. Veitgasse im XIII. Bezirke befindlichen hölzernen Brücke über den Wienfluss.

Verfügung: Nach dem Magistrats-Antrage:

1. Das vorgelegte Übereinkommen, betreffend die Austheilung der Kosten für die unter einem erfolgende Hebung und Verschiebung der Fahrbrücke im Zuge der Zehetner- und St. Veitgasse im XIII. Bezirke per 3300 fl. zwischen der Gemeinde und der Stadtbahn-Unternehmung (1500 fl. zu Lasten der Stadtbahn-Unternehmung und 1800 fl. zu Lasten des Wienfluss-Regulierungs-Unternehmers) wird unter gleichzeitiger Annahme des Offertes der Union-Baugesellschaft gegen dem genehmigt, dass die Brückenversetzung genau in jene Lage stattfindet, welche von den Organen der Gemeinde Wien angegeben wird, und dass die Brücke nach erfolgter Verschiebung in das Eigenthum der Gemeinde übergeht.

2. An die Bauleitung der Wiener Stadtbahn ist das Ersuchen zu stellen, dass die zur Hebung gelangenden Stege neben jenen Stellen angebracht werden, an welche in Hinkunft die eisernen Brücken versetzt werden, und dass zu diesem Zwecke vor Ausführung der Hebungsarbeiten mit dem Stadtbauamte das Einvernehmen in Betreff der Lage dieser Stege gepflogen werde.

(8652.) Wiener Volksbildungs-Verein um Überlassung des Turnsaales der Bürgerschule XVI., Grundsteingasse 65, behufs Abhaltung volksthümlicher Vorträge.

Verfügung: Gesuchsgewährung. (Nach dem Bezirksamts-Antrage.)

(8655.) Johanna Dötzl um Bauconsens zur Dachstuhlerneuerung und zu einigen Reconstructionsarbeiten in ihrem Hause Conscr.-Nr. 17, Nussdorf, Or.-Nr. 32 Greinergasse, XIX. Bezirk.

Verfügung: Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses.

(8656.) Bibliotheks- und Museums-Director um Bewilligung zur Anschaffung von drei Scherwänden für das historische Museum.

Verfügung: Genehmigung des erforderlichen Kostenbetrages von 255 fl. und Bewilligung eines Zuschusscredites in dieser Höhe zur Ausgabs-Rubrik IV 2 a.

(8660.) Festsetzung der Schadloshaltung für den nach Maßgabe der Baulinien von der Realität Einl.-Z. 143 Hietzing, Or.-Nr. 1 Küniglberg, zur Straße abzutretenden Grund per 821·16 m², beziehungsweise für den zur Realität einzubeziehenden Straßengrund per 79·5 m².

Verfügung: Bestimmung der Schadloshaltung für den abzutretenden Grund mit 2 fl. 50 kr. per Quadratmeter und für den einzubeziehenden Grund mit 5 fl. per Quadratmeter. (Nach dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk.)

(8664.) Bericht des Stadtanwaltes über das Vergleichsanbot des Anton Pörtl bezüglich der für das Haus VII., Neubaugasse 40, pro I. Quartal 1892 bis inclusive I. Quartal 1893 aushaftenden und eingeklagten Wassermehrverbrauchsgebür per 71 fl. 43 kr.

Verfügung: Annahme des vom magistratischen Bezirksamte für den VII. Bezirk empfohlenen Vergleiches, wonach der Geklagte die unter Zugrundelegung eines Preises von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr zu reducierende Gebür sammt den gerichtlich zu bestimmenden Processkosten in zwei gleichen Monatsraten zu zahlen hat.

(8666.) Nichtbenützung des dem Margarethener Turnvereine seinerzeit überlassenen Turnsaales der Knaben-Bürgerschule I., Stubenbastei 3.

Verfügung: Widerruf der Benützungsbewilligung. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8668.) Cunettenherstellung auf dem Parkring und Baumnachpflanzungen auf der Ring- und Lastenstraße.

Verfügung: Übertragung der Lieferung der Ackererde und der Besorgung der Abfuhr des Aushubmateriales an Alois Wanko, und zwar der Ackererde zum Preise von 2 fl. 25 kr. für die 1½ m³ hältige Truhe und der Abfuhr zum Preise von 1 fl. 20 kr. für die 1½ m³ hältige Truhe.

Die Cunettenherstellung ist mit Rücksicht auf die die Kostenanschlagspreise überschreitenden Offerte derart zu reducieren, dass mit der bedeckten Summe das Auslangen gefunden wird. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8670.) Statthalterei-Erlass vom 20. August 1895, Z. 76892, mit welchem das Project für die Haltestelle „Unter-Döbling" der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn zur Äußerung vom Standpunkte der Localinteressen übermittelt wird.

Verfügung: Genehmigung der vom Magistrate beantragten Äußerung, in welcher eine Ergänzung der Projectspläne in Bezug auf gewisse, die Localinteressen berührende Details als nothwendig bezeichnet wird.

(8671.) Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Neubau eines Haupt-Unrathscanales in der Nusswaldgasse im XIX. Bezirke.

Verfügung: Ablehnung des eingelangten Offertes und neuerliche Offertausschreibung zu Beginn der nächsten Bausaison. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8674.) D. V. Funk um Bewilligung einer Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 2350, III. Bezirk, zur Eröffnung der Hainburgerstraße abgetretenen Grund.

Verfügung: Abweisung nach dem Magistrats-Antrage.

(8677.) Hans Zacherl um Ertheilung des Bauconsenses für den von ihm beabsichtigten Abortbau in seinem Hause XIX. Bezirk, Nusswaldgasse 10, unter Umgangnahme von der Ausstellung eines intabulationsfähigen Demolierungsreverses.

Verfügung: Umgangnahme von dieser Reverslegung gegen schriftliche Zustimmung Zacherl's zur Wiederbelassung der von der Gemeinde Wien für das Landes-Taubstummen-Institut hergestellten Steinzeugrohrleitung. (Nach dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk.)

(8678.) Gottfried Schenker um pachtweise Überlassung des von der Realität Einl.-Z. 195 Unter-Döbling an der Hohen Warte zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grundes.

Verfügung: Bewilligung der pachtweisen Überlassung unter den vom magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk beantragten Modalitäten.

(8684.) Bürgermeisteramt Bisamberg um käufliche Überlassung von 20 Stück Schulbänken veralteten Systems.

Verfügung: Genehmigung des Verkaufes um den Gesammtbetrag von 20 fl. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8686.) Ferdinand Ginzel, Professor an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule, um Zuerkennung der zweiten Quinquennalzulage, jährlich 200 fl.

Verfügung: Zuerkennung der Quinquennalzulage vom 1. September 1895 ab. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(8688.) Gewerbeschul-Commission in Wien um Überlassung von Turnsälen an zwei städtischen Schulen behufs Abhaltung von Lehrlings-Turncursen.

Verfügung: Genehmigung der Überlassung des Turnsaales an der Bürgerschule I. Bezirk, Stubenbastei 3, oder an der Bürgerschule IX. Bezirk, Glasergasse 8. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(8689.) Mittheilung der Gewerbeschul-Commission in Wien über die Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge seitens des Wiener Volksbildungs-Vereines an die Schüler von sechs gewerblichen Fortbildungsschulen.

Verfügung: Kenntnisnahme. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(8693.) Wiener Volksbildungs-Verein um Überlassung des Turnsaales der Schule V. Bezirk, Bachergasse 14, zur Abhaltung öffentlicher Vorträge.

Verfügung: Gesuchsbewilligung nach dem Bezirksamts-Antrage.

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **29. October 1895** unter dem Vorsitze des mit der einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellten k. k. Bezirkshauptmannes **Dr. v. Friebeis.**

K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis: Sehr geehrte Herren! Zur einstweiligen Besorgung der Functionen des Bürgermeisters berufen und in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Artikels XII des Einführungsgesetzes zum Wiener Gemeindestatute habe ich an sämmtliche Herren Gemeinderäthe die Einladung zu der heute nach § 22 der Gemeindewahlordnung vorzunehmenden Wahl des Bürgermeisters gerichtet.

Ich constatiere die Anwesenheit von mehr als 92 Mitgliedern des Gemeinderathes und erkläre die Sitzung für eröffnet.

Ich habe die Ehre, den Herren mitzutheilen, dass Herr Gem.-Rath Dr. Grübl schon anlässlich seiner Annahme-Erklärung de dato 17. October mich in Kenntnis gesetzt hat, dass er am 28. October eine Geschäftsreise antreten müsse und deshalb um einen vierzehntägigen Urlaub — von diesem Tage an — ersuche. Gestern hat mir derselbe noch bekanntgegeben, dass diese Geschäftsreise eine unaufschiebbare sei und er am 29. d. M., das ist heute früh, nach Rumänien reisen müsse.

Die Herren wollen dies zur Kenntnis nehmen.

Die erfolgte Zustellung der an die übrigen Herren Gemeinderäthe ergangenen Einladungsschreiben erscheint nachgewiesen. Ich ernenne gemäß der Bestimmung des Gesetzes zu Scrutatoren die Herren Gemeinderäthe Strobach und Wurm, und zu Schriftführern die Herren Gemeinderäthe Dr. Kupka und Dr. Nechansky.

Ich ersuche die Herren, diese Function übernehmen zu wollen.

Ich ersuche nunmehr den Herrn Schriftführer Dr. Nechansky, mit dem Aufrufe zu beginnen, und bitte die Herren Gemeinderäthe, die Stimmzettel abzugeben.

Vorher werde ich mir erlauben zu constatieren, dass die Urne leer ist.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Dr. Nechansky geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab. — Nach Abgabe der Stimmzettel:) Ich lasse nun eine Pause eintreten. (Nach einer Pause:)

Es ist 11 Uhr. Wir beginnen mit dem Scrutinium.

(K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis entnimmt die Stimmzettel der Urne; Schriftführer Gem.-Rath Strobach verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach Beendigung des Scrutiniums:) Meine Herren! Das Ergebnis der Stimmenzählung ist folgendes: Von 137 abgegebenen Stimmzetteln entfielen 93 auf Herrn Dr. Karl Lueger; 44 Stimmzettel waren leer. Es erscheint sohin Herr Dr. Karl Lueger mit einer Stimmenmehrheit von 93 Stimmen, welche die vorgeschriebene Stimmenmehrheit von 70 überschreitet, zum Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gewählt. (Stürmischer, langanhaltender Beifall und andauerndes Händeklatschen.)

Ich erlaube mir an Herrn Dr. Lueger die Anfrage zu richten, ob er diese Wahl annimmt.

Gem.-Rath Dr. Lueger: Gestatten mir Herr Bezirkshauptmann einige Worte.

Meine Herren! Es ist in erster Linie meine Pflicht, meinen wärmsten Dank jenen Mitgliedern des Gemeinderathes auszusprechen, welche mir ihre Stimmen zugewendet und mich dadurch für würdig erachtet haben, die höchste Ehrenstelle zu bekleiden, welche die Wählerschaft Wiens durch die von ihr Gewählten einem Mitbürger verleihen kann. (Beifall.)

Eine Unzahl der abenteuerlichsten Gerüchte und der unglaublichsten Combinationen ist in der letzten Zeit über die Frage aufgetaucht: Wer wird Bürgermeister von Wien?

Ich will auf dieselben nicht näher eingehen, so verlockend es auch wäre. Eines dieser Gerüchte aber kann ich sofort widerlegen. Es wurde nämlich verbreitet und merkwürdigerweise auch geglaubt, ich werde, falls auf mich die Wahl zum Bürgermeister fallen sollte, diese ebenso ablehnen, wie ich dies im Frühjahre gethan habe, um mich fernerhin der Parteiagitation voll und ganz widmen zu können.

Ich erkläre nun hiemit, dass ich, selbstverständlich falls Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr die auf mich gefallene Wahl zum Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestätigen wird, diese Wahl annehme. (Beifall.)

Eine Nichtannahme wäre ein Act politischer Feigheit, ja ein Act der **Undankbarkeit** gegenüber dem

christlichen Volke meiner Vaterstadt, welches so große Opfer für seine Befreiung gebracht hat (Lebhafter Beifall) und von mir mit Recht verlangen kann, dass ich seinem Rufe folge, ich sage, es wäre ein Act der Undankbarkeit, wenn ich im entscheidenden Augenblicke vor der Größe der Verantwortlichkeit zurückschrecken würde. (Beifall.)

Ich kenne wohl die Schwierigkeit der Lage, das nicht gewöhnliche Maß der Pflichten, die ich zu übernehmen habe, aber ich bin bereit, sie auf mich zu laden. Ich thue es im unerschütterlichen Vertrauen auf Gott unserem Herrn, geleitet von der Liebe zum Volke und zu meiner Vaterstadt Wien. (Beifall und Händeklatschen.)

Heute eine Programmrede zu halten, wäre eine Voreiligkeit, welcher ich mich nicht schuldig machen will, aber es ist gewiss am Platze, wenn ich mir gestatte, einige Bemerkungen über die Lage zu machen, welche durch die letzten Wahlen geschaffen wurde. Durch die Wahlen, welche im Monate September d. J. vollzogen worden sind, wurde das naturgemäße Verhältnis zwischen der Bevölkerung unserer Stadt und ihrer Vertretung, wenigstens annäherungsweise, hergestellt. (Rufe: Sehr richtig!)

Trotz eines Wahlsystems, welches darauf berechnet war, einer numerisch schwachen Minorität die Herrschaft über das Volk für immerwährende Zeiten zu sichern, hat es dennoch das christliche Volk verstanden, sich aus eigener Kraft zu befreien. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Bei den letzten Wahlen hat nicht eine Partei gesiegt, sondern das ganze christliche Volk hat den Sieg über seine Feinde errungen. (Erneuerter lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Das neue Regiment wird daher auch nicht ein Parteiregiment mit allen Schwächen und Fehlern eines solchen, sondern ein Volksregiment im edlen Sinne dieses Wortes sein. (Beifall.)

Die derzeitige Mehrheit des Gemeinderathes wird sich bei jeder Gelegenheit nicht die Interessen einer einzelnen Clique, sondern die Interessen des gesammten Volkes vor Augen halten und darnach handeln. (Beifall.)

Das neue Regiment wird nicht ein Regiment der Rache sein, es ergeht vielmehr an alle, die eines guten Willens sind, der Ruf, mitzuwirken zum Wohle der Gesammtheit. (Beifall.)

Wir werden uns bestreben, die Berathungen sachlich zu gestalten; wir werden einen guten Rath, eine gute Anregung annehmen, von welcher Seite auch der Rath und die Anregung kommen mag, und wir werden auch die Ehre hiefür ohne Neid demjenigen überlassen, dem sie gebürt. (Beifall.)

Wir werden den Wert einer sachlichen Opposition zu würdigen wissen und dieselbe nicht in brutaler Weise unterdrücken. (Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende wird sich den nöthigen Einfluss durch Objectivität und Gerechtigkeit zu sichern suchen. Er wird es vermeiden, das Statut und die Geschäftsordnung zu verletzen, Bestimmungen derselben einmal so, das anderemal wieder anders auszulegen (Sehr gut!), je nachdem es ihm gerade passt. (Heiterkeit und lebhafter Beifall.) Er wird es vermeiden, die Opposition zu beleidigen, zu verhöhnen und zu verspotten und so selbst jene Fehler zu begehen, die er an anderen rügen soll. (Beifall.)

Der Vorsitzende wird daher nicht die in der Neuzeit so beliebt gewordene Methode der „schneidigen Präsidenten" zur Anwendung bringen (Lebhafter Beifall), welche Methode eigentlich nichts anderes, als eine Außerachtlassung der guten Sitte, eine frivole Verletzung der Gesetze und eine rohe Vergewaltigung der Minderheit ist. (Lebhafter, langanhaltender Beifall und Händeklatschen.)

Die neue Mehrheit des Gemeinderathes wird der Minderheit in allen vom Gemeinderathe zu wählenden Körperschaften den ihrer Stärke entsprechenden Antheil an der Verwaltung einräumen (Beifall), vorausgesetzt, dass auch die Minderheit dieses Princip der Gerechtigkeit aufrichtig und ehrlich anzunehmen bereit ist. (Bravo! Bravo!)

Wir werden nicht in den Fehler des Übermuthes und der Überhebung verfallen, wir werden, wie dies ja dem Charakter unseres Volkes entspricht, unsere Rechte mit Bescheidenheit ausüben, dieselben aber, wenn sie angetastet werden sollten, mit aller Entschiedenheit vertheidigen (Lebhafter Beifall.)

Im Verhältnisse zum Staate und zum Lande werden wir uns hüten, in andere Competenzsphären übergreifen, wir werden aber auch unsere eigene Competenz wahren und jeden Angriff auf die gesetzlich gewährleistete Autonomie unserer Stadt zurückweisen. (Beifall.)

Wir werden jede Mitwirkung des Staates oder des Landes bei Lösung wichtiger Fragen im Interesse des ganzen Volkes freudig begrüßen (Bravo! Bravo!) und werden auch unsererseits gerne bereit sein, dem Staate und dem Lande bei Bestrebungen zu Gunsten allgemeiner Volkswohlfahrt behilflich zu sein. (Beifall.)

Das Volk von Wien hat durch die Septemberwahlen bekundet, dass die Reichshaupt- und Residenzstadt unseres Vaterlandes Österreich eine christliche und eine deutsche Stadt ist und bleibt. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Das Volk von Wien will von der internationalen Gleichmacherei und gar von dem internationalen Schwindel nichts wissen. (Beifall.)

Es will, dass unsere Stadt ihre Eigenart bewahre. Es will, dass Wien eine Stätte reger gewerblicher und industrieller Thätigkeit, eine Stätte ehrlichen Handels sei (Sehr gut!), damit auf diese Weise der alte Ruf der Solidität des Wiener Gewerbes und der Wiener Industrie wieder hergestellt, das Vertrauen des kaufenden Auslandes wieder erworben werde und hiedurch eine neue Blütezeit entstehe. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Das Volk von Wien hat aber auch bekundet, es wolle, dass der ehrlichen Arbeit, sei es der geistigen, sei es der physischen, sei es, dass sie von einem selbständigen Meister, sei es, dass sie in dienstlicher Stellung verrichtet wird, der entsprechende Lohn zutheil werde, dass das Gewerbe vor unreeller Concurrenz geschützt (Beifall), bei Vergebung öffentlicher Arbeiten auf die einheimische Arbeit Rücksicht genommen (Beifall), dass der unberechtigte, ausbeutende Zwischenhandel auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens, insbesondere auf dem Gebiete des Handels mit Lebensmitteln, beseitigt und hiedurch den Producenten und Consumenten jener Vortheil zugewendet wird, der jetzt in die Taschen der Ausbeuter fließt. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Das Volk von Wien will, dass unsere Stadt eine Stätte echter wissenschaftlicher Thätigkeit, eine Stätte für die Ausübung wahrer Kunst werde.

Es hat nicht jener Zeiten vergessen, in welchen die Heroen der Tonkunst in Wien weilten, die wahre Volksmuse Triumphe feierte und die Theater wirklich als Anstalten für Volksbildung bezeichnet werden konnten. (Sehr gut!)

Es hat nicht seine großen Dichter und Denker, seine großen Künstler vergessen, nicht vergessen, dass die gesammte Welt einst bewundernd auf unsere Universität blickte und die lernbegierige Jugend von allen Orten herbeiströmte, um den Worten der Meister zu lauschen.

Das Volk von Wien ist zur Erkenntnis gelangt, warum dies anders geworden (Sehr richtig!) und es will, dass die Gründe dieser Änderung beseitigt und hiedurch ein neuer Aufschwung des Volksgeistes möglich werde. (Lebhafter anhaltender Beifall und Händeklatschen.)

Das Volk von Wien will, dass in den Schulen christlicher und nationaler Geist walte, dass die Kinder von Männern ihres Stammes und Glaubens unterrichtet (Lebhafter Beifall), dass den Kindern in den Schulen die Liebe zu ihrer Nation, zu ihrem Glauben und zu ihrem Vaterlande Österreich eingeprägt werde. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen.)

Das Volk von Wien will, dass Wien eine deutsche Stadt bleibe. (Bravo! Bravo!) — Ferne von aller Gehässigkeit gegen unsere slavischen und romanischen Mitbürger, haben wir Deutsche ein historisches, unzweifelbares Recht, dass diese Stadt eine deutsche bleibe, und wir haben die Pflicht, dieses unser Recht unverkürzt unseren Nachkommen zu hinterlassen. (Beifall.) Deutsche haben die Stadt gegründet. In ihr residierten die machtvollen Herrscher aus dem deutschen Geschlechte der Babenberger, welche mit der Kraft des deutschen Schwertes die Ostmark muthvoll gegen die anstürmenden Horden vertheidigten. In ihr residierten die deutschen Kaiser aus dem Hause Habsburg, in ihr die deutschen und österreichischen Kaiser unserer glorreichen Dynastie Habsburg-Lothringen (Beifall), der wir Wiener immer in unwandelbarer und unbedingter Treue ergeben waren, sind und bleiben. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen.) Deutsche haben sie gegen äußere und innere Feinde vertheidigt, deutscher Cultur und Sitte, dem frommen Glauben unserer Väter verdanken wir die Größe, Schönheit und Herrlichkeit unserer Stadt. (Beifall.) Die Mehrheit wird die Verwaltung der Stadt nach dem mit seltener Klarheit zum Ausdrucke gelangten Willen des Volkes führen. Sie wird sich immer vor Augen halten: Wien ist eine deutsche Stadt und soll es bleiben, Wien ist eine christliche Stadt und bleibt es (Beifall), Wien ist die Reichshaupt- und Residenzstadt Österreichs und hat diese ihre Stellung zu wahren und zu vertheidigen. (Lebhafter Beifall.)

Ich schließe mit dem Wunsche: Möge es uns mit Gottes Hilfe vergönnt sein, segensreich zu wirken für das Wohl unserer Stadt und unseres Vaterlandes! (Stürmischer, langanhaltender Beifall und andauerndes Händeklatschen. — Redner wird von vielen Seiten beglückwünscht.)

K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis: Die Wahlhandlung ist vollzogen; ich schließe dieselbe mit dem Beifügen, dass ich den Wahlact noch heute an Se. Excellenz den Herrn Statthalter leiten werde.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss der Sitzung 11 Uhr 30 Minuten.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 20. bis 26. October 1895.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . 296.544 kg (Davon aus Niederösterreich — 209.799; aus Ober-Österreich — 541; aus Steiermark — —; aus Tirol — —; aus Mähren — 8767; aus Galizien — 64.606; aus Ungarn — 9292; aus der Bukowina — 3539; aus Krain — —; aus Kärnten — — aus Böhmen — — kg)

Kalbfleisch . . . 8.336 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 1512; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 96; aus Galizien — 6661; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — 67 kg)

Schaffleisch . . . 50.276 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 221; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 53; aus Galizien — 39.711; aus Ungarn — 457; aus der Bukowina — 9834; aus Slavonien — — kg)

Schweinfleisch . . 64.872 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 26.284; aus Ober-Österreich — —; aus Böhmen — 70; aus Steiermark — —; aus Mähren — 2933; aus Galizien — 34.831; aus Ungarn — —; aus Bukowina — 66; aus Slavonien — 688 kg)

Kälber . . . . 1.566 Stück (Davon aus Nieder-Österreich — 186; aus Ober-Österreich — 1; aus Salzburg — —; aus Mähren — 38; aus Galizien — 1280; aus Ungarn — 44; aus der Bukowina — 17; aus Schlesien — — St.)

Schafe . . . . . 966 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 582; aus Ober-Österreich — —; aus Kärnten — —; aus Mähren — 35; aus Galizien — 138; aus der Bukowina — 90; aus Ungarn — 121 St.)

Schweine . . . 1.571 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 50; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 92; aus Galizien — 907; aus Ungarn — 427; aus Schlesien — —; aus der Bukowina — 5; aus Croatien — 90 St.)

Lämmer . . . . . 1 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 1; aus Ober-Österreich — —; aus Galizien — —; aus Ungarn — — St.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von 28	bis 74	kr.	per	Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ 56	„ 100	„	„	„
Kalbfleisch		„ 36	„ 78	„	„	„
Schaffleisch		„ 25	„ 50	„	„	„
Schweinfleisch		„ 46	„ 75	„	„	„
Kälber		„ 42	„ 66	„	„	„
Schafe		„ 28	„ 42	„	„	„
Schweine		„ 40	„ 60	„	„	„
Lämmer		„ —	„ —	fl.	per	Stück.

Die Zufuhr von Fleischwaren war gegen die Vorwoche bedeutend stärker und war der Geschäftsverkehr die ganze Woche hindurch recht lebhaft. — Sämmtliche Fleischwaren erlitten einen Preisrückgang von 2 bis 6 kr. per Kilogramm.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 26. October 1895.

a) Getreide.

		von		bis	
Weizen	(Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg)	6 fl.	90 kr.	7 fl.	50 kr.
Roggen	(„ „ 1 „ 71—75 „)	6 „	60 „	6 „	90 „
Gerste		4 „	75 „	9 „	40 „
Mais		6 „	35 „	8 „	40 „
Hafer		6 „	20 „	8 „	40 „

b) Mahlproducte.

		von		bis	
Grieß		11 fl.	90 kr.	13 fl.	30 kr.
Weizenmehl	neue Type	6 „	20 „	12 „	80 „
	alte „	6 „	20 „	13 „	10 „
Roggenmehl		7 „	50 „	11 „	70 „
Weizenkleie		3 „	40 „	3 „	80 „
Roggenkleie		4 „	— „	4 „	20 „

Städtisches Lagerhaus.

Vom 17. October bis 24. October 1895.

Waren eingelagert . . . . 57.453 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . 54.721 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 18.696 Meter-Centner.

Lagerstand vom 24. October 1895: 336.527 Meter-Centner, und zwar:

110.167	Meter-Centner	Weizen,	38.937	Meter-Centner	Roggen,
44.388	„	Gerste,	41.956	„	Hafer,
13.772	„	Mais,	49.180	„	Ölsaaten,
6.882	„	Mehl u. Kleie,	2.185	„	Wein,
3.338	„	Zucker,	1.648	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 3,039.950 fl. öst. Währ.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht: vom 24. October bis 28. October 1895:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Untere Augartenstraße, Einl.-Z. 72, von Peregrin Zimmermann, Maurermeister (7924).
„ „ Haus, Prager Reichsstraße, Einl.-Z. 1328, von Joh Seitl & Alois Klee, Baumeister (7927).
V. Bezirk: Haus, Ramperstorffergasse, Einl. - Z. 2015, von Karl Drexler, Laudongasse 46, Bauführer J. Dolezal (7908).
VIII. Bezirk: Haus, Lerchenfelderstraße 62/64, von H. F. Lederer & Al. Schweinburg, Baumeister (7918).
XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Palffygasse 18, von Wenzel Schulz, XVI., Hasnerstraße 140, Bauführer derselbe (38142).

Für Zubauten:

II. Bezirk: Fabrikszubau, Marchfeldstraße 2, von Gebrüder Hardy, Bauführer R. Jäger (7916).
IV. Bezirk: Hoftract, Kleine Neugasse 13, von Ludwig Tremel, Bauführer P. Witzmann (7960).
XII. Bezirk: Ober-Meidling, Fabriksgasse 4, 6 und 8, Conscr.-Nr. 390, von Francisca Schima, ebenda, Bauführer Ferdinand Sonnenburg, Baumeister (32731).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Helferstorferstraße 9, von Stanislaus Hanusch, Baumeister (7930).
„ „ Reichsrathsstraße 3, von Heinrich Beer, Wipplingerstraße 14, Bauführer Ferd. Seif (7931).
II. Bezirk: Marchfeldstraße 2, von Gebrüder Hardy, Bauführer R. Jäger (7916).
„ „ Circusgasse 8, von Hermann Hirsch, Bauführer M. Jostal (7922).
„ „ Krieau, Mühle 13, Nr. 42, von Ferd. Hiedl, Bauführer Franz Reitbauer (7975).
IV. Bezirk: Luisengasse 17, von Franz Strawa, Bauführer Johann Müller (7982).
V. Bezirk: Preßgasse 28, von F. Ehrbar, Bauführer P. Witzmann. (7959).
VIII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 100, von Moriz und Josef Sturany, Baumeister (7936).
IX. Bezirk: Eisengasse 13/15, von Brüder Stollwerk & Comp., Bauführer ? (7909).
XI. Bezirk: Simmering, Hauffgasse 2, von Rosina Hartmann, Bauführer Ferd. Kaindl (16501).
XVII. Bezirk: Hernals, Hauptstraße 201, von Jakob Krebs, II., Weintraubengasse 19, Bauführer Karl Haas (38346).
XVIII. Bezirk: Währing, Währing-Weinhauserstraße 101, von der Bezirkskrankenkassa Wien für den XVIII. und XIX. Bezirk, Bauführer Karl Haas (34671).
„ „ Währing, Gürtel 7, von Johann und Barbara Lang, ebenda, Bauführer Karl Haas (34672).
„ „ Pötzleinsdorf, Pötzleinsdorferstraße 58, von Hochw. Rudolf Heilnberg, Gentzgasse 112, Bauführer Anton Wimmer (34795).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Pissoir, Taborstraße 9, von Dr. Alfred Glogau, Zelinkagasse 8, Bauführer C. Mayer (7949).
„ „ Backofen, Jägerstraße 18, von Emanuel Siesner, Bauführer C. Kittel (7950).
III. Bezirk: Gewächshaus, Erdbergstraße, E.-Z. 452, von Josefa Stumpf, Bauführer C. Reichstätter (7898).
IX. Bezirk: Schupfe, Roßauerlände 11, von Karl Freiherr v. Popp, Bauführer C. Michna (7957).
„ „ Stützmauer, Hahngasse 4, von Dr. Emanuel Reif, Bauführer E. Melcher (7907).
XIX. Bezirk: Wasserdichter Boden und Abzugcanal im Stalle, Döbling, Weilgasse 3, von Emilie North, ebenda, Bauführer Franz Feigl (21415).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

III. Bezirk: Erdbergermais, Mitterweg, Einl.-Z. 1969, von Francisca Janu, XVIII., Anastasius Grüngasse 27 (7961).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

XI. Bezirk: Simmering, Dampfmühlgasse, Cat.-Parc. 270/1, von Joh. Schneider (16504).
XIII. Bezirk: Baumgarten, Pierrongasse, Bauft. 92, von Leopold Reinwald (31854).

Inhalt:

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.